

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Zertifikate Award Austria 2026 S. 1-2

>>> DIE EINZELNEN KATEGORIEN

Kapitalschutz / Bonus-Zertifikate S. 3

Express-Zertifikate / Aktienanleihen S. 4

Innovation / Index-Zertifikate S. 5

Hebelprodukte S. 6

Primärmarkt / Sekundärmarkt S. 7



Sonderausgabe zum
Zertifikate Award Austria 2026



20 Jahre, kein bisschen leise

20 Jahre Zertifikate Award Austria. Als die Veranstaltung 2007 ins Leben gerufen wurde, belächelte die internationale Branche für strukturierte Produkte den kleinen österreichischen Markt noch ein wenig. Das hat sich gründlich geändert. Von Neid zu sprechen, wäre vielleicht übertrieben, doch eine gehörige Portion Respekt ist längst dabei. Wien ist erwachsen geworden und führt ein Eigenleben mit stetig wachsendem Zertifikatevolumen. Per Ende des ersten Quartals 2026 bezifferte sich das von Privatanlegern investierte Volumen (Open Interest) auf 17,8 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Bank International, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Auch bei der Jubiläumsverleihung, die gestern Abend in Wien stattfand, dominierte Raiffeisen. In der Addition aller Wertungen war der 20. Gesamtsieg für den Wiener Marktführer die logische Folge. Die **Erste Bank** schob sich auf Platz 2 der Gesamtwertung vor, **UniCredit** komplettiert das Podium auf Rang 3. Wir gratulieren allen Preisträgern!



Ihr Christian Scheid

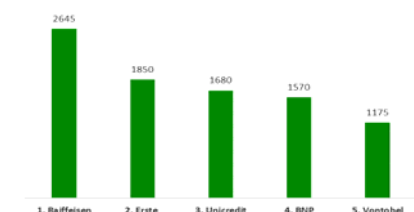
Zertifikate Award Austria 2026

Raiffeisen Zertifikate holt sich den Jubiläumssieg

Bei der 20. Auflage der Zertifikate Awards Austria gewinnt der Marktführer aus Wien zum 20. Mal. Erste Bank und UniCredit landen auf den Plätzen 2 und 3. Insgesamt gingen 14 Banken an den Start.

Dieses Jahr fanden die Zertifikate Awards Austria bereits zum 20. Mal statt. Auch bei der Jubiläumsausgabe landete ganz oben, wer dort seit Bestehen der Veranstaltung im Jahr 2007 steht: **Raiffeisen Zertifikate**. Der Marktführer konnte nicht nur die Gesamtwertung für sich entscheiden, auch in vielen Einzeldisziplinen sah die Jury Raiffeisen ganz weit vorne. Bei der Preisverleihung am Hauptsitz der Bank in Wien übergab **Zertifikatepionier Wolfgang Gerhardt**, der gewohnt souverän durch den Abend führte, dem Raiffeisen-Team insgesamt neun Trophäen. Die Austria-Awards wurden 2007 vom **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** und dem **Zertifikate-Journal** ins Leben gerufen, um die besten Anbieter und Zertifikate der österreichi-

Raiffeisen: 20. Gesamtsieg in Folge



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at



Raiffeisen
Zertifikate

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Jänner 2026

schen Branche für strukturierte Produkte zu küren. Zwei Jahrzehnte später hat die Veranstaltung nichts von ihrer Strahlkraft verloren. Auf Platz 2 der Gesamtwertung kletterte die **Erste Bank**, gefolgt von **UniCredit** auf Rang 3. Insgesamt waren 14 Emittenten am Start.

Neben den Preisen in den traditionellen Kategorien wie **Anlageprodukte mit Kapitalschutz** und **Hebelprodukte** wurden **Bonus-Zertifikate** und **Express-Zertifikate** sowie **Aktienanleihen** in eigenen Kategorien bewertet. In der Kategorie **Primärmarkt** sollte die 21-köpfige Fachjury aus Asset Managern, Retail-Bankern, Online-Brokern und Finanzjournalisten das Zertifikateangebot, das für das Beratungsgeschäft konzipiert und in der Regel mit Zeichnungsfrist ausgestattet ist, bewerten. Darüber hinaus stand das Zertifikateangebot im **Sekundärmarkt** zur Beurteilung. Die **Innovation des Jahres** rundet die Veranstaltung ab. Die **Objektivität und Unabhängigkeit** des Evaluierungs- und Abstimmungsprozesses wurde wie immer von der renommierten **Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EY (ehemals Ernst & Young)** geprüft und bestätigt. Das ist einzigartig im Bereich der Zertifikate Awards, die zum Beispiel auch in Deutschland vergeben werden.

Mitverantwortlich für den Erfolg des Austria-Awards sind die Sponsoren **Wiener Börse, Börse Stuttgart, Deutsche Börse, bankdirekt.at, DADAT, flatexDEGIRO, gettex, MSCI, WSD und EY Österreich** sowie die Medienpartner **Börse Express, Börsen-Kurier, Börse Social Network, Börsianer, Der Zertifikateberater, finanzen.at, GELD Magazin, GEWINN, trend, ZertifikateJournal und Zertifikate // Austria**. Deren Leser konnten ihren Favoriten im Hinblick auf die Leistungen im Bereich „Info & Service“ wählen. Mit mehr als 3.642 Teilnehmern war die Beteiligung in diesem Jahr fast doppelt so hoch wie im Vorjahr. Auch hier wählten die Leser **Raiffeisen Zertifikate** ganz nach vorne. Dahinter landeten die **Erste Bank** auf Platz 2 und **UniCredit** auf Platz 3. Somit blieb das Podium hier fest in heimischer Hand (siehe Grafik rechts).

Insgesamt konnten acht Emittenten Preise mit nach Hause nehmen. Wie in den Vorjahren standen die heimischen Anbieter nicht nur in der Gesamtwertung, sondern auch bei vielen Einzelkategorien in der Gunst der Jury ganz oben. Inklusiv Gesamtwertung und Publikumspreis ergibt sich folgende Verteilung der 34 Preise: **Raiffeisen Zertifikate (9), Erste Group (6), UniCredit (6), BNP Paribas (5), Vontobel (3), Société Générale (3), Morgan Stanley (1), HSBC (1)**. Mit welchen Zertifikaten die Emittenten bei der Jury punkten konnten, erfahren Sie in dieser Sonderausgabe und unter www.zertifikateaward.at >>>.

CHRISTIAN SCHEID

Die teilnehmenden Emittenten

Barclays

BNP Paribas

Citi

DZ BANK

Erste Group Bank

Goldman Sachs

HSBC

Leonteq

Morgan Stanley

Raiffeisen Zertifikate

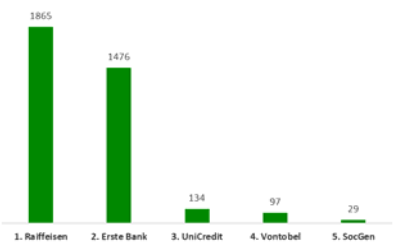
Société Générale

UBS

UniCredit

Vontobel

Ergebnis Publikumsabstimmung



Ebenfalls zum 20. Mal in Folge hat Raiffeisen Zertifikate den Publikumspreis gewonnen. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten wie in den Vorjahren Erste Group Bank und UniCredit.

für mehr Infos Anzeige Klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
Verbreitung/Reichweite: circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

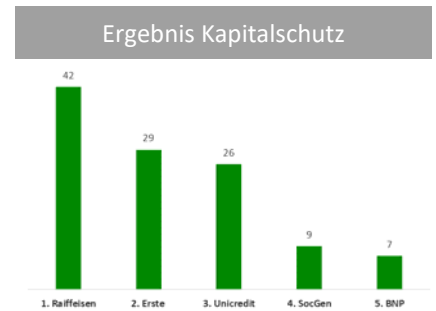
Anlageprodukte mit Kapitalschutz

Raiffeisen-Produkt schützt am besten

Anlageprodukte mit Kapitalschutz sind gemessen am abgesetzten Volumen die wichtigste Produktkategorie in der österreichischen Zertifikatewelt. Die Produkte bieten zum Laufzeitende in der Regel eine vollständige Kapitalsicherheit und eröffnen Renditechancen, die über die Verknüpfung mit einem Underlying oftmals ein großes Potenzial aufweisen. Da es das Zinsumfeld wieder erlaubt, neue Produkte mit attraktiven Konditionen herauszubringen, wurden für die Kategorie Anlageprodukte mit Kapitalschutz in diesem Jahr zehn Emissionshäuser nominiert – deutlich mehr als in den Vorjahren. Die Kategorie fließt mit einer Gewichtung von 15 Prozent in die Gesamtwertung ein.

Nachdem es in der Kategorie **Kapitalschutz** oftmals sehr knapp zugegangen war, kam **Raiffeisen Zertifikate** dieses Mal wie schon in den Vorjahren mit deutlichem Vorsprung ins Ziel und verwies die **Erste Bank** und **UniCredit** auf die Plätze 2 und 3.

Raiffeisen Zertifikate konnte die Jury mit ihrer „Bond“-Serie, exemplarisch der **Europa Dividendenaktien Bond 5** (ISIN [ATO000A249Q1 >>>](https://www.raiffeisenzertifikate.at)), überzeugen. Seit Herbst 2025 verzeichnet Raiffeisen in der „Bond“-Serie viele erfreuliche Tilgungen. Öffentliche Emissionen und individuelle Zertifikate für Raiffeisenbanken erzielten Erträge deutlich über dem jeweiligen Kapitalschutzlevel; wichtig, um sowohl Wertpapier-Einsteiger als auch erfahrenen Anleger positive Kapitalmarkterfahrungen und Renditen zu bieten. Der **Europa Dividendenaktien Bond 5** bot 100 Prozent Kapitalschutz und die Chance auf eine Rückzahlung zu 132 Prozent, wenn der Basiswert, der **Euro Stoxx Select Dividend 30 Index**, am Laufzeitende auf oder über seinem Startwert lag. Das ist gelungen: Der Basiswert stieg während der Laufzeit des Zertifikates um 21,4 Prozent, somit erfolgte die Rückzahlung am Laufzeitende zu 132 Prozent. **Weitere Informationen zum Europa Dividendenaktien Bond 5** unter [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](http://www.raiffeisenzertifikate.at).



Das Siegerprodukt

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt mit Kapitalschutz

Europa Dividendenaktien Bond 5

Emittent	Raiffeisen Bank Intern.
ISIN	ATO000A249Q1 >>>
WKN	RC0SC3
Emissionsdatum	27.12.2018
Bewertungstag	22.12.2025
Basiswert	EURO STOXX® Select Dividend 30 Price Index
Cap/Kapitalschutz	132 %/100 %
KESt	Ja (27,5 %)

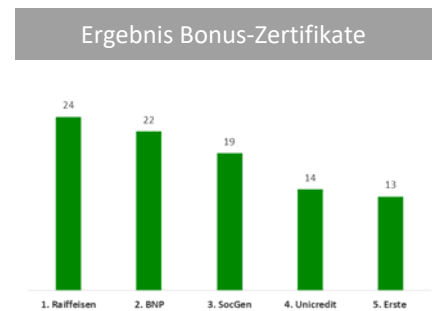
Bonus-Zertifikate

Wiener können ihren Vorjahressieg wiederholen

Bonus-Zertifikate haben sich in Österreich als beliebte Zertifikate-Klasse etabliert. Sie schützen nicht nur vor leichten Rückschlägen, sondern bringen sogar im leicht fallenden und seitwärtstendierenden Markt Erträge, die in Kombination mit der Risikoabsicherung bei einem Direktinvestment nicht möglich sind. Insgesamt wurden für die Kategorie, die seit 2019 separat prämiert wird, neun Emissionshäuser nominiert.

Seit 2019 wechselten sich **Raiffeisen** (2019 bis 2022 und 2025) und **BNP Paribas** (2023 und 2024) an der Spitze ab. Dieses Mal hatten die Wiener wieder die Nase vorn. Raiffeisen punktete bei der Jury durch „Blockbuster“ auf renommierte Indizes; Bonus&Sicherheit endfällig und fixverzinst laufend in Zeichnung, dazu Bonus&Wachstum ohne Ertragsobergrenze auf Indizes aus den Bereichen AI, Megatrends, ESG, Wasserstoff; monatliches Zertifikate-Sparen mit Bonus Unlimited. **BNP Paribas** landete wie im Vorjahr auf Platz 2. Die Jury würdigte insbesondere die breite Produktpalette der Nummer zwei im Markt in dieser Kategorie bezogen auf den Umsatz. Dahinter platzierte sich **Société Générale**. Die Jury belohnte das breite Angebot der Franzosen an Basiswerten, das neben inländischen und europäischen Aktien auch weitere internationale Titel und Indizes umfasst.

Nominiert hatte die Siegerin **Raiffeisen** in dieser Kategorie das **Europa/USA Bonus&Sicherheit 6** (ISIN [ATO000A3MUF6 >>>](https://www.raiffeisenzertifikate.at)). Zugrundeliegende Basiswerte sind der Leitindex der Eurozone, der **Euro Stoxx 50**, und das amerikanische Pendant, der **S&P 500**. Das Wertpapier bietet eine Rückzahlung von 123 Prozent am Laufzeitende wenn die Indizes während der Laufzeit immer über der Barriere von 49 Prozent ihres jeweiligen Startwerts notieren. **Weitere Informationen zu dem Siegerprodukt** finden Sie unter [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](http://www.raiffeisenzertifikate.at).



Das Siegerprodukt

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Europa/USA Bonus&Sicherheit 6

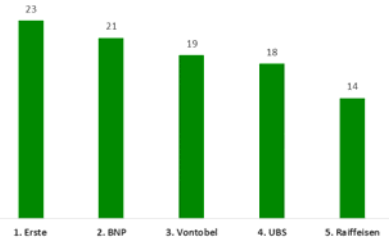
Emittent	Raiffeisen Bank Intern.
ISIN	ATO000A3MUF6 >>>
WKN	RC1JJA
Ausgabetag	29.07.2025
Bewertungstag	25.07.2029
Basiswerte	Euro Stoxx 50, S&P 500
Bonuslevel	123,00 %
Barriere	49,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Express-Zertifikate**Enges Rennen um die vorderen Plätze**

Auch Express-Zertifikate erfreuen sich in Österreich zunehmender Beliebtheit. Diese Wertpapiere ermöglichen schon nach kurzer Zeit ansehnliche Renditen, wenn der zugrunde liegende Basiswert mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Insgesamt wurden für diese Kategorie, die seit 2019 separat prämiert wird, in diesem Jahr zehn Banken nominiert. Die Gewichtung in der Gesamtwertung beträgt zehn Prozent.

Auch in diesem Jahr ging es in der Express-Kategorie spannend zu. Am Ende holte sich die **Erste Bank** den Titel. Die Emittentin bezeichnet Expressse als ihre aktuell „wichtigste Produktkategorie bei strukturierten Anlageprodukten“, wobei Fix-Kupon-Expressse am beliebtesten seien. Die Erste hat laufend Eigen- und Fremdemissionen im Angebot. Speziell Sonderemissionen für einzelne Sparkassen und Private Banking Abteilungen erfreuen sich großer Beliebtheit – dies wird unterstützt durch CRM-Kampagnen und lokale Mailings an potenzielle Kunden. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten **BNP** und **Vontobel**. Bei den Franzosen gefielen den Juroren unter anderem das attraktive Funding-Level in Relation zum Rating, attraktive Konditionen und die große Basiswert-Auswahl. Vontobel konnte vor allem mit der umfangreichen Angebotspalette punkten.

Gewonnen hat die Erste mit der **Multi Memory Express Anleihe Österreich 26-31** (ISIN [AT0000A3S4D7](#) >>>). Das Produkt bezieht sich auf die Aktien von Strabag sowie Wienerberger und wurde in Zusammenarbeit zwischen Group Markets (Produzent), Research und Private Banking aufgelegt: „Vor allem im Private Banking sehen wir immer wieder gute Nachfrage nach Multi Memory Express-Anleihen. Jeden Monat machen wir gemeinsam mit unseren Kollegen im Private Banking spezielle Produkte für das Private Banking & Wealth Management Segment. In diesem Fall ist die Idee Baubranche Österreich.“ **Informationen unter [www.sparkasse.at](#) >>>**.

Ergebnis Express-Zertifikate**Das Siegerprodukt**

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Multi Memory Express Anleihe Österreich

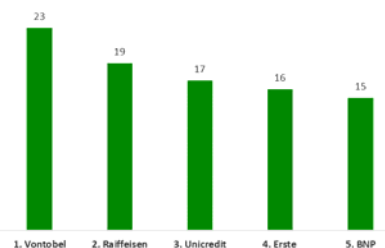
Emittent	Erste Bank
ISIN	AT0000A3S4D7 >>>
WKN	EB1RAJ
Begebungstag	06.03.2026
Fälligkeitstag	06.03.2031
Basiswerte	Wienerberger, Strabag
Kupon	13,20 % p.a.
Barriere	65,0 %
KEST	Ja (27,5 %)

Aktienanleihen**Vontobel erobert den Thron zurück**

Bei Aktienanleihen eröffnet sich Anlegern durch die Begrenzung der Renditechancen die Möglichkeit, in Seitwärtsmärkten attraktive Erträge zu erzielen. Konkret zahlen Aktienanleihen am Schluss oder jährlich einen Kupon aus, zudem kommt es zur Rückzahlung zum Nominalwert, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Insgesamt wurden für diese Kategorie, die beim Zertifikate Award Austria seit 2019 separat prämiert wird, dieses Mal zehn Emissionshäuser nominiert.

Nach den Siegen in den Jahren 2021 und 2022 konnte **Vontobel** dieses Mal erneut die Spitzenposition erobern. Der Jury gefiel das umfangreiche Aktienanleihen-Angebot der Schweizer im Primärmarkt und das breite Produktspektrum im Sekundärmarkt, das Investoren zusätzliche Handlungsoptionen bei der Umsetzung und Anpassung ihrer Strategien eröffnet. Bei **Raiffeisen**, auf Platz 2 positioniert, stieß das regelmäßige Zeichnungsangebot auf positive Resonanz: Es steht immer mindestens eine Aktienanleihe mit Barriere in Zeichnung – stets mit 40 Prozent Sicherheitspolster und Barrieren-Beobachtung nur am Laufzeitende. Vorjahressiegerin **UniCredit** muss sich dieses Jahr mit Platz 3 begnügen. Für die Bank sind Aktienanleihen eine zentrale Produktgruppe – von klassischen Aktienanleihen bis zu Protect- und Express-Protect-Varianten.

Gewonnen hat Vontobel mit der **21,00% p.a. Aktienanleihe mit Barriere auf Siemens Energy** (ISIN [DE000VJ63218](#) >>>). Die Aktie gehörte 2025 zu den erfolgreichsten Titeln im DAX und belegte mit einem beeindruckenden Kursplus von rund 139 Prozent den zweiten Platz unter den Top-Performern Nach der außergewöhnlichen Rally der Aktie erscheint für viele Anleger eine Phase der Konsolidierung oder Seitwärtsbewegung plausibel. Für genau dieses Marktumfeld bietet die Aktienanleihe eine attraktive Anlagelösung. **Infos unter [www.vontobel-zertifikate.com](#) >>>**.

Ergebnis Aktienanleihen**Das Siegerprodukt**

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

21,00% p.a. Aktienanleihe Siemens Energy

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VJ63218 >>>
WKN	VJ6321
Begebungstag	26.02.2026
Bewertungstag	18.12.2026
Basiswert	Siemens Energy
Kupon	21,00 % p.a.
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

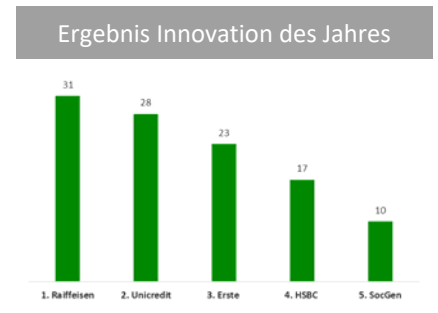
Innovation des Jahres

Raiffeisen Zertifikate verteidigt den Titel

Die Leistungen in der Kategorie „Innovation des Jahres“ werden beim Zertifikate Award Austria seit 2019 ausgezeichnet. Zur Beurteilung durch die Jury steht eine von der Emittentin nominierte Innovation im Bereich Zertifikate, App, Digitales Angebot etc. Die Kategorie fließt mit 15 Prozent in die Gesamtwertung ein. Es wurden die Innovationen von zehn Emittenten zur Abstimmung gestellt.

Nach Siegen in den Jahren 2019 und 2020 konnte Raiffeisen Zertifikate im vergangenen Jahr den Thron zurückerobern – und diesen 2026 verteidigen. Der Abstand zu UniCredit fiel aber knapp aus. Rang 3 sicherte sich die Erste Bank.

Prämiert wurde Raiffeisen Zertifikate für das Deutschland Nachhaltigkeits Bonus Unlimited Zertifikat (ISIN [ATSPARPLAN24 >>>](#)) aus ihrer Serie ansparfähiger Bonus-Zertifikate. Ansparfähige Zertifikate ermöglichen Vermögensaufbau ab 100 Euro monatlich und bieten dank Sicherheitsmechanismus in fast allen Marktphasen attraktive Renditen. Als erster und bisher einziger Emittent hat Raiffeisen diesen Bonus-Zertifikate-Mehrwert als ansparfähige Lösung umgesetzt. Bei UniCredit gefiel der Jury das USD Garant Cap Zertifikat 06/2032 auf den iShares Bitcoin Trust ETF (ISIN [IT0005694176 >>>](#)). Die Innovation besteht in der erstmaligen Verbindung eines Bitcoin-bezogenen Basiswerts mit 100-prozentigem Kapitalschutz. Emittentin des Produkts ist die UniCredit S.p.A.; in Österreich wird das Zertifikat von der UniCredit Bank Austria platziert. Ebenfalls prämiert wurde das Upgrade des Investment Center >>> der Erste Bank mit neuen Funktionalitäten. Unter anderem wurde eine Zeitleiste für Anleihen/Strukturierte Produkte eingeführt. Sie zeigt die wichtigsten Termine im Verlauf des Produktlebenszyklus in chronologischer Reihenfolge und dient dazu, alle relevanten Meilensteine eines Finanzprodukts auf einen Blick darzustellen.



In der beim Zertifikate Award Austria prämierten Kategorie „Innovation des Jahres“ haben dieses Jahr zehn Emittenten ihre Neuerungen zur Wahl gestellt. Dabei standen nicht nur Produkte im Fokus, sondern auch Apps, Services und Digitale Angebote. Am meisten konnte Raiffeisen Zertifikate die Jury überzeugen. Insgesamt ging es recht eng zu. Am Ende belegte UniCredit mit drei Punkten Rückstand Platz 2 – ihr bisher bestes Ranking in dieser Kategorie. Dahinter landete die Erste Bank. Mit ein wenig Abstand folgen HSBC und Société Générale.

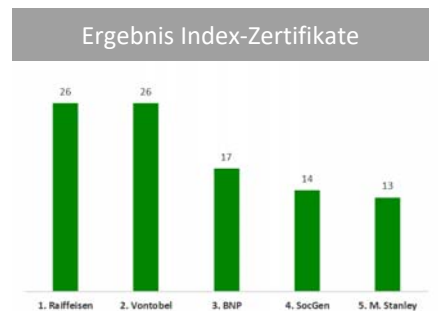
Index- und Partizipations-Zertifikate

Zwei Emittenten punktgleich an der Spitze

Die Kategorie Index- und Partizipations-Zertifikate verkörpert am besten den Urgedanken vom Investieren mit Zertifikaten: einfache, transparente und kostengünstige Anlageprodukte. Wenn man beispielsweise den ATX, den Euro Stoxx 50 oder den S&P 500 im Depot haben möchte, kann man dies schnell und simpel mittels Index-Zertifikaten umsetzen. So ist es möglich, sich mit ein paar wenigen Transaktionen ein Portfolio aufzubauen, das einem globalen Ansatz folgt. Insgesamt wurden für diese Kategorie in diesem Jahr neun Emissionshäuser nominiert.

Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen landeten am Ende zwei Emittenten punktgleich an der Spitze: Raiffeisen und Vontobel. Laut Award-Regelwerk entscheidet in solchen Fällen die höhere Anzahl an Drei-Punkte-Wertungen durch die Jury. Hier hatte Raiffeisen die Nase vorn. Für Vontobel reichte es dagegen „nur“ für Platz zwei. Das gleiche Schicksal ereilte die Schweizer auch im Vorjahr – damals mussten sie sich punktgleich dem Erstplatzierten UniCredit geschlagen geben. Platz 3 ging dieses Jahr an BNP Paribas.

Raiffeisen gewann diese Disziplin bereits zum 10. Mal. Die Jury würdigte insbesondere die breite Marktdeckung bezüglich Index-Zertifikate auf die von der Wiener Börse berechneten österreichischen und osteuropäischen Länder-, Sektor- und Themenindizes. Gewonnen hat Raiffeisen mit dem Index-Zertifikat auf den ATX Global Players (ISIN [AT0000A10H93 >>>](#)). Der Basiswert umfasst österreichische börsennotierte Unternehmen, die einen signifikanten Anteil (mehr als 20 Prozent) ihrer Umsätze außerhalb Europas erwirtschaften, und somit besonders international ausgerichtet sind. Derzeit ist Raiffeisen der einzige Emittent, der diesen Index via Zertifikat investierbar macht. Infos zum Siegerprodukt unter [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](#).



Das Siegerprodukt

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ATX Global Players Index-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Bank Intern.
ISIN	AT0000A10H93 >>>
WKN	RCE6TT
Emissionsdatum	23.05.2013
Bewertungstag	Open End
Basiswert	ATX Global Players
Kurs Basiswert	5.284 Punkte
Ratio	0,01
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Wien, Stuttgart

Hebelprodukte

Sieg Nummer 13 für BNP Paribas

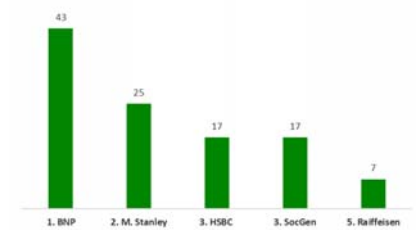
In der traditionell sehr begehrten Kategorie führte einmal mehr an BNP kein Weg vorbei. Dahinter landete wie im Vorjahr Morgan Stanley. Platz 3 wurde zwei Mal vergeben: an HSBC und Société Générale.

Hebelprodukte stehen aktuell zwar nur für 1,6 Prozent des gesamten Zertifikatevolumens in Österreich. Gemessen an den Börsenumsätzen erreichten **Turbo-Zertifikate (Turbos, Mini-Futures, Waves XXL), Faktor-Zertifikate** und **Optionsscheine** zuletzt aber rund 13 Prozent am Gesamtumsatz. Entsprechend liefern sich die einzelnen Anbieter einen heftigen Wettbewerb in dieser Disziplin. Auch beim Zertifikate Award Austria zählt die Hebelprodukte-Trophäe zu den begehrtesten. Dieses Mal waren zehn der 14 teilnehmenden Anbieter nominiert.

Traditionell ist die Kategorie Hebelprodukte fest in ausländischer Hand. Mit Ausnahme von 2008 – hier lag die **Erste Bank** vorn – hat hier stets ein Haus aus Frankreich, den USA oder Deutschland gewonnen. Seit 2022 belegen **BNP Paribas, Société Générale** und **Morgan Stanley** die Plätze auf dem Podium, wobei BNP Paribas dabei jedes Mal ganz vorne landete. So auch dieses Mal: Die Franzosen gewannen die Disziplin zum siebten Mal in Folge – mit deutlichem Abstand vor Morgan Stanley. Insgesamt konnten die Franzosen beim 20. Austria-Award die Disziplin zum 13. Mal gewinnen – eine beeindruckende Leistung. Platz 3 wurde zwei Mal vergeben: an **HSBC** und **Société Générale**. Denn nicht nur die Punktzahlen insgesamt, sondern auch die Drei-, Zwei- und Ein-Punkte-Wertungen durch die Jury waren bei den beiden Teilnehmern exakt gleich.

Zum öffentlichen Vertrieb in Österreich zugelassen hatte **BNP Paribas** im vergangenen Jahr rund 642.924 **Turbo-Zertifikate**, 274.223 **Optionsscheine** und 54.664 **Faktor-Zertifikate**. Die Jury prämierte als Stärken der französischen Emitentin unter anderem die breite Palette an Produktarten und Basiswerten mit besonderem Fokus auf Discount-Calls und Discount-Put-Optionsscheine. Anklang fanden außerdem das Angebot von Produkten auf österreichische Aktien und den ATX, konstant enge Spreads und das mehrfach ausgezeichnete Market Making.

Ergebnis Hebelprodukte

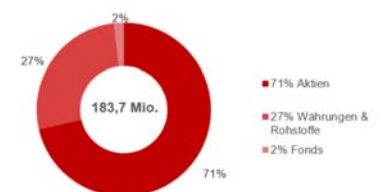


Seit 2010 landete BNP Paribas in der Disziplin Hebelprodukte jedes Mal auf dem Siegerpodest. Dabei gelang in zwölf Jahren der Sprung ganz nach oben. Während die Franzosen oftmals mit nur knappem Vorsprung gewonnen hatten, fiel Sieg Nummer 13 – der siebte in Folge – sehr deutlich aus. Auf Platz 2 folgt wie schon in den Vorjahren Morgan Stanley. HSBC und Société Générale teilen sich den dritten Platz.

Open Interest: Struktur der Hebelprodukte



Open Interest: Struktur der Hebelprodukte nach Basiswerten



STRUKTUR DES HANDELSVOLUMENS NACH PRODUKTKATEGORIEN



Hebelprodukte standen zuletzt für rund 13 Prozent am Gesamtumsatz bei Zertifikaten in Österreich. Während Knock-out-Produkte den größten Teil der Hebelprodukte stellen, dominieren bei den zugrundeliegenden Basiswerten Aktien klar vor Währungen & Rohstoffen sowie Fonds.

[für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>](#)

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Jetzt entdecken

Wo Anlagewissen ein Zuhause hat.

Im Investment Center

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

Primärmarkt

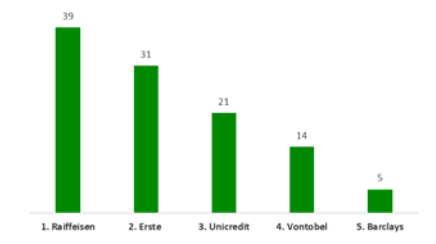
Raiffeisen holt achten Sieg in Folge

Die Kategorie **Primärmarkt** wird im Rahmen des Zertifikate Award Austria seit 2019 ausgezeichnet. Zur Beurteilung steht das Zertifikateangebot im Primärmarkt, das in der Regel für das Beratungsgeschäft konzipiert und mit Zeichnungsfrist ausgestattet ist. Die Kriterien sind Vielfalt und Qualität der Konzepte und Einzelprodukte sowie der Anlegerservice. Um der Jury eine Entscheidungsgrundlage zu bieten, hatten alle Emittenten Gelegenheit, ihre Stärken im Bereich Primärmarkt darzustellen. Die Kategorie fließt mit zehn Prozent in die Gesamtwertung ein. Dieses Jahr wurden zwölf Emittenten nominiert.

Nach Meinung der Jury erzielte **Raiffeisen Zertifikate** die besten Leistungen in dieser Kategorie. Damit haben die Wiener zum achten Mal in Folge gewonnen. Als serviceorientierter Emittent mit über 25 Jahren Erfahrung bietet Raiffeisen im Primärmarkt kontinuierlich Kapitalschutz-, Bonus-, Express-Zertifikate, Aktienanleihen und seit Herbst 2023 auch Inflations-Anleihen an – dabei stets auch mindestens ein Zertifikat mit nachhaltigem Index als Basiswert. Der Fokus liegt auf einfachen, wiederkehrenden Auszahlungsprofilen und der Balance zwischen planbaren Erträgen und Renditechancen. Der Erfolg zeigt sich im 70-prozentigen Wachstum des Zeichnungsvolumens in Österreich 2025 gegenüber 2024.

Auf Platz 2 landete die **Erste Bank**, die auf monatlicher Basis eine breite Zeichnungsprodukte-Palette zum Vertrieb an: Aktienanleihen, Express-Zertifikate sowie kapitalgarantierte Produkte in Euro und teilweise auch US-Dollar. Unterstützend stellt die Emittentin den Kunden (Vertrieb) Produktpräsentationen, Videos, Investment-Newsletter, Webinare und Präsentationen zur Verfügung. Der dritte Platz geht an **UniCredit**. Die Emittentin bietet ein vielfältiges Produktportfolio für jedes Risikoprofil – bedarfsorientiert für Mass Market, Affluent, Private Banking, Wealth und Unternehmen.

Ergebnis Primärmarkt



Nach Meinung der Jury beherrschen die Marktführer der österreichischen Branche für strukturierte Produkte die Disziplin Primärmarkt besonders gut. Den Sieg in der seit 2019 ausgezeichneten Kategorie holte sich zum achten Mal Raiffeisen Zertifikate. Mit etwas Abstand folgten Erste Group und UniCredit auf den Rängen 2 und 3, wobei die beiden Kontrahenten im Vergleich zum Vorjahr die Plätze getauscht haben. Dahinter liegen mit deutlichem Abstand Vontobel und Barclays auf den Plätzen 4 und 5.

Sekundärmarkt

Alte Rangordnung wiederhergestellt

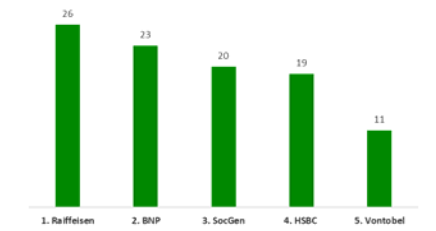
Die Leistungen in der Kategorie **Sekundärmarkt** werden im Rahmen des Zertifikate Award Austria seit 2019 ausgezeichnet. Zur Beurteilung durch die Jury steht das Zertifikateangebot im Sekundärmarkt. Kriterien sind:

- Produktpalette (Produkttypen, Anlageklassen, Währungen, etc.)
- Handelsqualität und Service (zum Beispiel Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit auch in turbulenteren Marktphasen, Fairness bei der Preisstellung für Kleinanleger und Profiinvestoren sowie die reibungslose Order-Abwicklung)
- Handelszeiten (Erreichbarkeit sowie angemessene Preisstellung im Spät- und Frühhandel)

Um der Jury eine Entscheidungsgrundlage zu bieten, hatten die zwölf nominierten Emittenten Gelegenheit, ihre Stärken im Bereich Sekundärmarkt darzustellen. Die Kategorie fließt mit zehn Prozent in die Gesamtwertung ein.

Gewinner in der Kategorie Sekundärmarkt ist **Raiffeisen**. Neben dem Zeichnungsangebot ist der Sekundärmarkt eine tragende Säule des Zertifikategeschäfts des Marktführers. Für alle öffentlichen Emissionen sichert Raiffeisen Liquidität und quotiert meist bis 100.000 Euro Nominale, auch bei Retail-Anleihen. Das ermöglicht Anlegern flexible Einstiege, Nachkäufe sowie Ausstiege und Umschichtungen in neue Emissionen. Bei **BNP Paribas** würdigte die Jury unter anderem, dass Produktmanager der Bank während der gesamten Handelszeit, also von 8:00 bis 22:00 Uhr, telefonisch bei Rückfragen erreichbar sind. Zudem gefielen die Chat-Funktion auf der Website, mit der Anleger zu Handelszeiten live mit dem Team kommunizieren können sowie die Video-Reihe „Licht an“, in dem die Produktgruppen per Video kurz erklärt werden. Bei **Société Générale** gefällt der Jury, dass die Bank mit dauerhaft mehr als 250.000 Produkten zu den aktivsten und größten Emittenten in Österreich zählt. Zudem gehören die Franzosen zu den Anbietern mit dem umfangreichsten Serviceangebot für selbstentscheidende Privatanleger

Ergebnis Sekundärmarkt



Nach zwei Siegen von BNP Paribas in den Jahren 2024 und 2025 eroberte Raiffeisen den Thron in der Kategorie Sekundärmarkt dieses Mal wieder zurück – die Wiener hatten hier bereits von 2019 bis 2023 fünf Mal in Folge gewonnen. BNP Paribas landete dieses Mal auf Platz 2. Dahinter lieferten sich Société Générale und HSBC ein spannendes Rennen, wobei die Franzosen nach Rang 4 im Vorjahr dieses Mal hauchdünn die Nase vorn hatten. HSBC dagegen fiel von Platz 3 auf 4 zurück. Dahinter landete mit etwas Abstand Vontobel.